

Projekt „Qualitätssicherung bei den Frühen Hilfen für Familien“

Gefördert durch:

Pressestiftung Flensburg

Laufzeit:

01.2013 bis 03.2014

Projektbeteiligte:

- Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof (Projektleitung, HSFL), Jackstädt-Zentrum
- Prof.‘in Dr. Petra Hampel (EUF), Abteilung Gesundheitspsychologie und -bildung der Europa-Universität Flensburg
- Wiebke Jäger, wissenschaftliche Mitarbeiterin (HSFL), Jackstädt-Zentrum
- Kerstin Schröder, wissenschaftliche Mitarbeiterin (HSFL), Jackstädt-Zentrum
- Sabrina Thomsen (EUF), wissenschaftliche Mitarbeiterin

Kurzbeschreibung:

Seit dem Jahr 2000 engagiert sich die Schutzengel gGmbH in Schleswig-Holstein für Familien in Not. Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass die soziale Lage von Kindern wesentlich deren Gesundheits- und Bildungsprozesse beeinflusst. Diese Benachteiligung kann durch eine niederschwellige, frühzeitige und auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Beratung der Familien ausgeglichen werden.

Wie kann eine solche Arbeit organisiert werden? Was sind ihre Funktionsweisen? Welche Maßnahmen sind wirklich hilfreich? Was trägt dazu bei, dass die Familien sich wohl fühlen und die angebotene Unterstützung annehmen? Solche Fragen hat sich eine interdisziplinäre und hochschulübergreifende Projektgruppe in dem mit Mitteln der Pressestiftung Flensburg geförderten Projekt ‚Qualitätssicherung bei Frühen Hilfen‘ gestellt. Hierfür hat sich die Projektgruppe mit der Organisation und den Angeboten der Schutzengel gGmbH beschäftigt. Sie dienen als Modellprojekt für die Region. Die Ergebnisse zeigen, dass die offenen Angebote durch ihre Funktionsweise eine Schlüsselfunktion im Rahmen des Angebots Früher Hilfen wahrnehmen. Insgesamt konnten erfolgreiche Merkmale der Beratung ermittelt werden, die auf Angebote Früher Hilfen übertragen werden können.

Beteiligte Projektpartner*innen:

Schutzengel gGmbH, Flensburg

Verbundprojekt:

Das Projekt wurde im Verbund mit der Europa-Universität Flensburg durchgeführt.